

Diessner Reinacrylat Inside

Innenfarbe



Hochwertige 100% Reinacrylatfarbe für hochwertige Innenbeschichtungen

- Sehr gute Haftung
- Universell anwendbar
- CO₂-bremsend
- Nassabriebklasse 1
- Wasserdampfdiffusionsfähig
- Wasserverdünnbar
- Gutes Deckvermögen
- Elastisch
- Leichte Verarbeitung
- Nicht vergilbend
- Alkaliresistent, daher unverseifbar
- Mit Rostinhibitor

Verwendungszweck

Hochwertige Reinacrylatfarbe für besonders belastbare Innenbeschichtungen. Diessner Reinacrylat Inside ist leicht zu verarbeiten und ergibt dünn-schichtige, strukturenerhaltende Anstriche mit hoher Haftfestigkeit für alle festen Untergründe. Geeignete Untergründe sind Putze nach DIN EN 998-1 (Mindestdruckfestigkeit 2,5 N/mm²), Beton, Kalksandstein, Ziegelsichtmauerwerk, vorgrundiertes nicht maßhaltiges Holz, verzinkte Flächen, Hart-PVC, Faserzementplatten, tragfähige, kunstharzgebundene Innenfarben und Strukturputze.

Technische Daten

Bindemittelbasis 100% Reinacrylat. Kunststoffdispersion nach DIN 55947.

Pigmentbasis Titandioxid

Einstufung nach DIN EN 13300

Glanzgrad Stumpfmatt
Nassabrieb Klasse 1
Kontrastverhalten Klasse 1

Einstufung nach DIN EN 1062

Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse V₂ mittel, entspricht sd-Wert 0,22 m
Wasseraufnahme (W-Wert): Klasse W₃ niedrig: entspricht < 0,1 kg/m² x h^{0,5}
Trockenschichtdicke: Klasse E₃ 100-200 µm
Max. Korngröße: Klasse S₁ < 100 µm

Dichte ca. 1,40 g/cm³

Diessner Reinacrylat Inside

Innenfarbe

Farbton	Weiß, Schwarz
Glanzgrad	Seidenmatt
Kohlenstoffdioxid-Diffusionsstromdichte	Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: CO ₂ -sd-Wert: 1550 m
Abtönungen	Über Diessner MIX und werkseitig tönbar. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Durch Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändert werden. Bei intensiven Farbtönen mit einem pigmentbedingten schlechteren Deckvermögen einen Voranstrich mit der Grundierfarbe Diessner Streich- und Haftgrund WP abgetönt als Color Base ausführen. Je nach Pigmentierung, Lichteinfall und vorhandenen Untergrund (z.B. Dichtstoffe, weichmacherhaltige Werkstoffe, etc.) können sich Farbtöne während der Zeit verändern.
Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26	Klasse A / Gruppe 1,2 und 3 je nach Farbton
Gebindegröße	12,5 l
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar.
Verbrauch	ca. 110-130 ml/m ² für glatte Untergründe und ca. 120-200 ml/m ² für strukturierte Untergründe im Rollauftrag. Bei den Angaben handelt es sich um Richtwerte. Untergrund-abhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln.
Produkt - Code Farben und Lacke	BSW 20
VOC Gehalt	Klasse a Typ wb, VOC Grenzwert ab 2010 = 30 g/l, VOC Gehalt < 0,1 g/l
Gefahrenkennzeichnung	Siehe EG Sicherheitsdatenblatt
Deklaration der Inhaltsstoffe	Reinacrylat, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsstoffe. Beratung für Isothiazolinonallergiker erhalten Sie unter der Telefonnummer +49 (0)30 60 00 02 49.
Besondere Hinweise	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren, Farbnebel nicht einatmen und einen Kombifilter A2/P2 für Farbspritzarbeiten und Schutzbrille anlegen. Bei Schleifarbeitern Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen.

Diessner Reinacrylat Inside

Innenfarbe

Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080112.

Verarbeitungsrichtlinien

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbereitung siehe: Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung. Je nach vorliegendem Untergrund die Vorbeschichtung mit 5-10% Wasser verdünnen und die Schlussbeschichtung unverdünnt auftragen.

Auftragsverfahren

Mit Pinsel und Farbrolle. Der Materialauftrag mit Airlessgeräten ist möglich.

Airlessauftrag

Düse: 0,021"-0,026"
Spritzdruck: 150 - 180 bar
Spritzwinkel: 40° - 50°

Verarbeitungstemperatur- untergrenze

+ 5°C Untergrund-, Umgebungs- und Trocknungstemperatur. Die Untergrundtemperatur muss mindestens +3°C über der Tautemperatur liegen.

Trockenzeit

Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 6 Stunden oberflächentrocken und nach 8 Stunden überstreichbar. Bei niedrigen Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit wird die Trockenzeit deutlich verlängert. Während der Trockenzeit muss die Beschichtung vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Reinigung der Werkzeuge/ Airlessgeräte

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bitte beachten

Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen. Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.

Nicht geeignet für Flächen mit lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Die umgebenden Flächen sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken. Material gleichmäßig auftragen. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich.

Diessner Reinacrylat Inside

Innenfarbe

Bei Ausbesserungen in der Fläche ist die Abzeichnung der Ausbesserungsstelle unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25).

Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich. Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt.

Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannter Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungs-beständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.

Der Rostinhibitor verhindert in den meisten Fällen ein durchschlagen von leichtem Rost am Untergrund. Sollte nach dem ersten Anstrich Rost durchschlagen sind diese Stellen mit einem geeigneten Rostschutzprimer vorzubehandeln. Stärker sichtbarer Rost ist vor der Beschichtung mechanisch zu entfernen.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, trocken sowie frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten, kreidenden Schichten und trennenden Substanzen sein. Mineralische Untergründe müssen ausreichend lange erhärtet (carbonatisiert) und trocken sein. Die Untergründe müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen, vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und damit die Wirkungsweise und das Oberflächenbild zu prüfen. Nach der Trocknung ist die Wirkungsweise der eingesetzten Grundierung zu überprüfen.

Hinweise gipshaltige Spachtel

Gipshaltige Spachtel, die auf „Null“ planeben zum Untergrund ausgezogen werden, können bei ungünstigen Trocknungsbedingungen durch die Feuchteinwirkung der Farbbeschichtung anquellen, Blasen bilden und abplatzen bzw. zu späteren Haftungsproblemen führen. Deshalb ist Vorfeld die Eignung der verschiedenen Materialien zu überprüfen und das Merkblatt Nr. 2 Verspachteln von Gipsplatten des Bundesverband der Gips- und Gipsplattenindustrie zu beachten. Im Einzelfall ist eine nachträgliche Verfestigung mit einer nicht pigmentierten, transparenten Grundierung (Diessner Hydrosol Tiefgrund) an Hand von Musterflächen zu prüfen. Im Zweifelsfall ist die gipshaltige Spachtelschicht zu entfernen bzw. sind untergrundbedingte Spachtelarbeiten mit dispersionsgebundenen Spachtelmassen (Diessner Akkordspachtel, Diessner Akkord Füllspachtel) auszuführen und mit einer Grundbeschichtung Diessner Tiefgrund vorzubehandeln.

Gipshaltige Spachtelflächen, die in tragfähiger Schichtstärke erstellt wurden sind mit einer Vorbeschichtung Diessner Hydrosol-Tiefgrund zu egalisieren.

Diessner Reinacrylat Inside

Innenfarbe

Kalk- bzw. zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550):

Neuputz- und Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen sind zu fluatieren und mit klarem Wasser nach zu waschen. Bei großflächigem Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht gründlich abbürsten, durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Vorhandene Sinterschichten durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Verunreinigungen entfernen. Auf stark saugenden Putzen einen Grundanstrich mit Diessner Hydrogrund ELF auftragen. Auf oberflächlich leicht sandenden, extrem stark saugenden Flächen 1- 2 Grundanstriche nass in nass mit Diessner Hydrosol-Tiefgrund auftragen. Wirkungsweise der Grundierung prüfen. BFS Merkblatt Nr. 9 beachten.

Beton:

Beton muss gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen. Auf extrem glatten Flächen einen Grundanstrich Diessner Streich- und Haftgrund WP auftragen. Auf stark saugende Flächen einen Grundanstrich mit Diessner Hydrosol-Tiefgrund auftragen.

Tragfähige Lack- bzw. Dispersionsfarben:

Glänzende Altbeschichtungen anrauen. Verschmutzte bzw. leicht kreidende Oberflächen reinigen.

Nicht tragfähige Lack-, Dispersionsfarben oder Kunstharzputzbeschichtungen:

Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen. Auf stark saugende Flächen einen Grundanstrich mit Diessner Hydrosol-Tiefgrund oder bei glatten, schwach saugenden Flächen einen Grundanstrich mit Diessner Streich- und Haftgrund WP Grund ausführen.

Kalksandsteinmauerwerk:

Neues Mauerwerk muss vollständig ausgetrocknet sein. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und ohne Salzausblühungen sein. Auf stark saugende Flächen einen Grundanstrich mit Diessner Hydrosol-Tiefgrund ausführen. BFS Merkblatt Nr. 2 beachten.

Ziegelsichtmauerwerk:

Neues Mauerwerk muss vollständig ausgetrocknet sein. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und ohne Salzausblühungen sein. BFS-Merkblatt Nr.13 beachten. Sollten nach dem 1. Anstrich Braunverfärbungen auftreten, ist mit einer lösemittelhaltigen Fassadenfarbe weiter zu beschichten.

Holz, nicht maßhaltig:

Bitte BFS-Merkblatt Nr.18 beachten. Bei neuem Holz Harzaustritte, Harzgallen und Fette entfernen. Vergraute UV-verwitterte Holzschichten bis zum gesunden Holz abschleifen. Die max. Holzfeuchte darf bei Laubhölzern 12% und bei Nadelhölzern 15% nicht übersteigen. Im Außenbereich ist ein Grundanstrich mit DiescoLack Holzschutzgrund gegen holzerstörende bzw. holzverfärbende Pilze auszuführen. Bei Hölzern mit verfärbenden Inhaltsstoffen ist ein Voranstrich mit dem Diessner Multi-Isoprimer erforderlich

Verzinkte Flächen:

Diessner Reinacrylat Inside

Innenfarbe

Zinkoberfläche mit ammoniakalischer Netzmittelwäsche bzw. einem speziellen Zinkreinigungsmittel unter Verwendung eines Schleifvlieses reinigen. Mit klarem Wasser gut nachwaschen. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten. Unter starker Feuchtigkeitseinwirkung können durch die Beschichtung weiße Ausblühungen sichtbar werden. Die Ausblühungen trocken entfernen und einen weiteren Anstrich mit Diessner Reinacrylat auftragen.

Hart-PVC:

Bitte BFS-Merkblatt Nr.22 beachten. Mit fettlösendem Reinigungsmittel reinigen. Gut anschleifen und nachreinigen.

Salzausblühungen:

Nicht mit wasserverdünnbarem Tiefgrund grundieren. Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Grundanstrich mit lösemittelhaltigem Tiefgrund ausführen.

Bitte beachten: Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.